

19. Selbstverwirklichung oder: Was heute zu tun ist (Teil XVIII)

Die Klugheit des menschlichen Tieres

Der Bodhisattva R. Steiner sagt¹:

Initiationswissenschaft haben, wenn auch in einer für die Menschheit durchaus nicht vorteilhaften Weise, diejenigen, die ich oftmals genannt habe die eigentlichen Macher innerhalb der anglo-amerikanischen Weltbewegung. Initiationswissenschaft hat alles dasjenige, was vom Jesuitismus (=dogmatischer Katholizismus, H.D.) abhängig ist. Und eine Initiationswissenschaft eigentümlicher Art hat auch der Leninismus. Denn daß der Leninismus versteht, sich in einer so klugen Weise durch die Verstandesformen des Kopfes auszudrücken, das hat seinen ganz bestimmten Grund. Im Leninismus arbeitet sich an die Oberfläche der Menschheitsentwicklung die Klugheit des menschlichen Tieres (sic!), die Klugheit der menschlichen Animalität.

Alles dasjenige, was aus den menschlichen Instinkten, aus menschlicher Selbstsucht fließt, das nimmt Interpretationen und Formen an in dem, was im Leninismus und Trotzismus in einer äußerlich so klug scheinenden Weise zutage tritt. Das Tier will sich einmal als gescheitestes Tier an die Oberfläche arbeiten und will alle ahrimanischen Kräfte, welche das Ziel haben, Menschliches, spezifisch Menschliches auszuschließen, und alles dasjenige, was an Klugheit verbreitet ist in der Tierreihe² — ich habe es oftmals betont —, zu menscheitsgestaltenden Kräften machen.(...)

Da ist die menschliche Klugheit innerhalb der Tierheit drinnen. Und wenn Sie zusammennemen alles dasjenige, was in der Tierheit ausgebreitet ist an solcher Klugheit, und wenn Sie sich denken, daß die ahrimanischen Kräfte dieses aufnehmen, um es heraufzuschöpfen in die menschlichen Köpfe derjenigen, die nur nach egoistischen Instinkten gehen, dann werden Sie begreifen, daß eine Wahrheit darin sein kann, wenn man sagt, Lenin, Trotzki und ähnliche Leute sind die Werkzeuge dieser ahrimanischen Mächte. Das ist eine ahrimanische Initiation, die einfach einer andern Weltensphäre (— der soratischen, H.D. —) angehört, als unsere Weltensphäre ist. Aber es ist eine Initiation, die in ihrem Schoße die Macht hat, die menschliche Zivilisation von der Erde hinwegzubekommen (sic!), alles dasjenige, was sich als menschliche Zivilisation gebildet hat, hinwegzubekommen von der Erde.

Mit drei Initiationsrichtungen (des Bösen, H.D.) hat man es zu tun: mit zwei auf dem Plane der Menschheitsentwicklung liegenden und mit einer unterhalb des Planes der Menschheitsentwicklung liegenden, aber ungeheuer willensstarken, fast unbegrenzt willensstarken Initiation.

Gemeint ist offensichtlich: Die luziferische und ahrimanische Initiationsrichtung befindet sich auf dem Plane, die asurische unterhalb des Planes der Menschheitsentwicklung.

Weiter sagt R. Steiner³:

¹ GA 197, 13. 6. 1920, S. 59-61, Ausgabe 1986

² R. Steiner führte als Beispiel für die Klugheit der Tierreihe die Fähigkeit der Wespen an – lange vor dem Menschen – Papier herstellen zu können.

³ GA 191, 10. 10. 1919, S. 84, Ausgabe 1989.

Lenin und Trotzki waren in der Lage, den Marxismus praktisch anzuwenden: er wird zum Raubbau an der Zivilisation, was gleichbedeutend ist mit dem Untergange der Zivilisation (sic!). Und diese Dinge stehen erst am Anfange. Es ist trotzdem (sic!) das Talent vorhanden in Europa, die Freiheit ideell, spirituell zu begründen. Aber es muss sich dieses Europa in wirklichem Sinne ergänzen durch die Zusammenarbeit mit den anderen Völkern der Erde.⁴

R. Steiner betonte den Zusammenhang von dem Untergang der Zivilisation bzw. dem Kulturtod, mit dem Wirken der asurischen Mächte:

Die anglo-amerikanische Welt mag die Weltherrschaft erringen: ohne die Dreigliederung⁵ wird sie durch diese Weltherrschaft über die Welt den Kulturtod und die Kulturkrankheit ergießen, denn diese sind ebenso eine Gabe der Asuras, wie die Lüge eine Gabe des Ahriman, wie die Selbstsucht eine Gabe des Luzifer ist. So ist das dritte, sich würdig den anderen an die Seite Stellende, eine Gabe der asurischen Mächte!⁶

Der Mensch und das Tier

R. Steiner⁷:

Es wird der Mensch nichts wissen und nichts wissen wollen von einer geistigen Welt. Er wird immer mehr und mehr nicht nur lehren, daß die höchsten sittlichen Ideen des Menschen nur höhere Ausgestaltungen der tierischen Triebe sind, er wird nicht nur lehren, daß das menschliche Denken nur eine Umwandlung dessen ist, was auch das Tier hat, er wird nicht nur lehren, daß der Mensch nicht bloß seiner Gestalt nach mit dem Tier verwandt ist, daß er auch seiner ganzen Wesenheit nach vom Tier abstamme⁸, sondern der Mensch wird mit dieser Anschauung Ernst machen und so leben.

Heute (1908, H.D.) lebt ja noch niemand im Sinne des Satzes, daß der Mensch seiner Wesenheit nach vom Tiere abstamme. Aber diese Weltanschauung wird unbedingt kommen, und sie wird im Gefolge haben, daß die Menschen mit dieser Weltanschauung

⁴ Über Lenin und Trotzki sagte R. Steiner: Menschen wie Lenin und Trotzki müßten schon von unseren Zeitgenossen beurteilt werden können, müßten so beurteilt werden können, daß man in ihnen größte, intensivste Feinde der wahren geistigen Entwicklung der Menschheit sehen könnte, wie sie selbst nicht zur Zeit des immer als so abscheulich geschilderten römischen Cäsarentums da waren und auch nicht zur Zeit der vielberühmten Renaissancehelden. Die Borgias zum Beispiel sind vor dem historischen Geschehen in bezug auf die Bekämpfung des Geistigen wahre Waisenknaben gegenüber dem, was in solchen Menschen wie Lenin und Trotzki steckt. (GA 181, 9. 7. 1918, S. 60, Ausgabe 1967, [S. 329])

⁵ Die Dreigliederung wurde nicht durchgeführt. Das Gegenbild, die Eine-Welt-Regierung wird angestrebt.

⁶ GA 194, 15. 12. 1919, S. 236 Ausgabe 1983

⁷ GA 107, 22. 3. 1909, S. 248/9, Ausgabe 1988

⁸ Was heute die Wissenschaft predigt, indem sie sagt, dass 98% der Gene des Menschen mit dem Affen gleich sind.

*auch wie Tiere leben werden, heruntersinken werden in die bloßen tierischen Triebe und tierischen Leidenschaften.*⁹

Weiter heißt es bei dem Gotteszeugen R. Steiner¹⁰:

Und in mancherlei von dem, was hier nicht weiter charakterisiert zu werden braucht, was sich jetzt namentlich an den Stätten der großen Städte als wüste Orgien zweckloser Sinnlichkeiten geltend macht, sehen wir schon groteskes Höllenleuchten derjenigen Geister, die wir als die asurischen bezeichnen. Die Asuras sind die Heerscharen Sorats bzw. „Saurons“ – „Saromans“¹¹

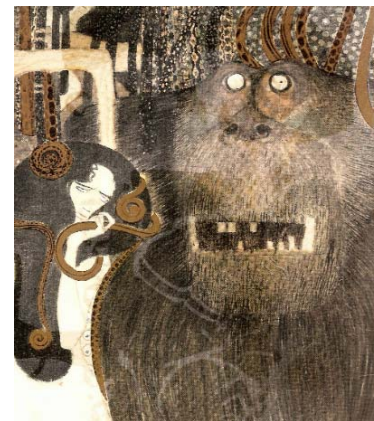
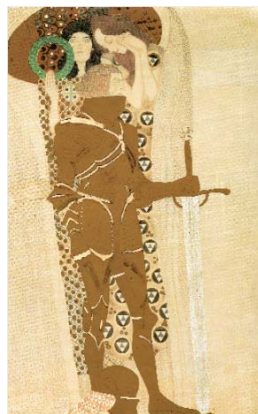
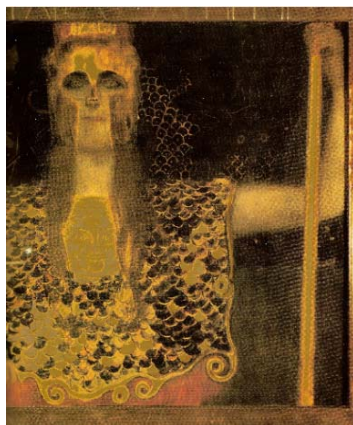
Das Schweigen über die Grals-Scheiben

Johannes Jürgenson schreibt¹²:

Man kann sich in etwa vorstellen, wie beunruhigend das Thema für die Verantwortlichen gewesen sein muß (und immer noch ist). Da fliegen überlegene Luftflotten kreuz und quer über den stark bewachten amerikanischen Luftraum, schalten ganz nach Belieben den Strom aus, sind gegen Beschuß durch Abfangjäger immun und provozieren fröhlich, indem sie die Luftverteidigung der Hauptstadt vor aller Augen zum Narren machen. Was sollte man tun? (...) In den ersten Jahren hielt man sich an die Taktik des Lächerlichmachens: „Wer ein UFO sieht, ist ein Spinner“. Das ließ sich aber angesichts der Häufung von Sichtungen durch Profis (Piloten, Militärs, Astronomen etc.) nicht aufrecht halten.

So beschloß man, zunächst einmal den Informationsfluß so weit es geht zu stoppen. Im August 1953 gab die US Air Force eine Dienstvorschrift mit der Nummer AF-200-2 heraus, die besagt, „daß der Prozentsatz der unidentifizierten Meldungen auf ein Minimum reduziert werden muß.“

Weiterhin wurde jede unautorisierte Mitteilung unidentifizierter Sichtungen durch Militäranghörige als ‚schweres Vergehen‘ unter Strafe gestellt, bis zu 10 Jahren Gefängnis und 10.000 Dollar Geldstrafe! Die Army und Navy wurden bezüglich



Bilder: Klimt, *Pallas Athene* (links), ...denn die Götter stehen dem Geistkämpfer bei. (Mitte) „Geistkämpfer“ aus dem *Beethovenfries*, das „Tier“ aus dem *Beethovenfries* (rechts).

¹⁰ GA 107, 22. 3. 1909, S. 248/9, Ausgabe 1988

¹¹ Aus Tolkiens *Der Herr der Ringe*

¹² J. Jürgenson *Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 222-224

unidentifizierter Sichtungen der Air Force unterstellt, so daß für sie das gleiche gilt¹³. Sichtungen dürfen nur noch dann an die Öffentlichkeit gelangen, wenn sie mit bekannten Phänomenen erklärbar waren (Meteore, Wettererscheinungen etc.). Alle anderen mußten an eine spezielle Untersuchungskommission mit dem Namen ‚Blue Book‘ gemeldet werden. Von dort sind einige nach Jahrzehnten über den FoIA (Gesetz zur Informationsfreiheit) z.T. zensiert an die Öffentlichkeit gekommen. Im September 1966 wurde die Dienstanweisung abgewandelt und heißt nun 80-17. Dort steht unter anderem: „Es ist möglich, daß ausländische Mächte Flugkörper von revolutionärem Aussehen und Antrieb entwickeln könnten.“

1954 wurde die Zensur auf die Zivilpiloten ausgedehnt, indem Militärs und Geheimdienste die Fluggesellschaften unter Druck setzten, woraufhin diese eigene Vorschriften erlassen mußten, die ihren Piloten verboten, über UFO-Sichtungen öffentlich zu sprechen. Der Journalist Frank Edwards, der jahrelang über UFOs recherchierte, schrieb: „Bis zur Jahresmitte 1954 hatten deshalb die meisten, wenn nicht alle zivilen Fluggesellschaften in den Vereinigten Staaten besondere Vorschriften für die Behandlung von Berichten über UFOs erlassen. Hier ist der Fall Killian ein Beispiel dafür, was einen Piloten erwartet, der von den Anordnungen der Zensoren des Pentagon abzuweichen wagt. Aber die fortgesetzten Sichtungen Zehntausender glaubwürdiger Zeugen haben allmählich den Zensurvorhang durchlöchert.“¹⁴

Ein Brief ehemaliger US-Soldaten an US-Präsident Reagan 1987

Jürgenson beschreibt nun anhand eines Briefes die Methoden der Orwellschen Geheimen Weltmacht bzw. der amerikanischen „Demokratie“¹⁵:

Am 4.12.1987 schrieben ehemalige US-Soldaten, die sich zusammengeschlossen hatten, einen offenen Brief an US-Präsident Reagan, den ich hier auszugsweise wiedergebe: „Sehr verehrter Herr Präsident!

Unsere Vereinigung „Gerechtigkeit für Militärpersonal“ (JMP) setzt sich aus in den Ruhestand versetztem Militärpersonal zusammen, das von der UFO-Schweigetaktik entweder direkt betroffen wurde oder diese in militärischen Ämtern durchzusetzen hatte.

Unter Druck der CIA, stets unter dem Vorwand ‚im Interesse der nationalen Sicherheit‘ zu handeln, nahmen wir Teil an der absichtlichen Irreführung der Nation¹⁶, der Manipulation von Presse, Gerichten und den meisten Politikern. Die UFO-Schweigetaktik der CIA ist ein Verbrechen am amerikanischen Volk und richtet sich nicht gegen

¹³ Linkes Bild: 24. 4. 1994, Mexico-City, Quadalaraja.

Mittleres Bild: 6. 9. 1972, Flughafen Zürich-Kloten.

Rechtes Bild: 8. 3. 1975, Ober-Sädelegg bei Zürich.



¹⁴ Unter Anmerkung 216 steht im Buch: Frank Edwards: „Fliegende Untertassen - eine Realität“, S. 235.

¹⁵ Das Gegenteil ist wahr Band 2, S. 224-227

¹⁶ Wissen ist eben Macht. Die katholische Kirche hat das Jahrhunderte lang praktiziert. Da hat sich auch nichts getan. Wenn man Menschen für unmündig hält, etwas wissen zu dürfen, dann ist man gegen eine seelisch-geistige Entwicklung des Menschen.

potentielle Feinde. Die Russen haben eine ganze Stadt ausschließlich für die UFO-Forschung errichtet. Die US-Air-Force ist total hilflos in der Handhabung der Situation, die von den fremden Weltraumschiffen verursacht wird. Die CIA und das Pentagon sind bestürzt¹⁷ vom massiven Auftauchen der UFOs und ihren unglaublichen Fähigkeiten, alle Boden- und Lufterlektronik-Ausrüstungen außer Betrieb zu setzen. Die CIA setzt alles daran, das UFO-Antriebssystem zu verstehen und nachzubauen, koste es, was es wolle.

Wir bei der JMP wissen, daß die zahlreichen Verletzungen oder der Tod von Militärpersonal ein Resultat des Nichtinformiertsein über UFOs ist(sic!). Es ist an der Zeit, den Streitkräften die Wahrheit zu sagen. Es ist gewissenlos, das Militärpersonal als lebendes Versuchskaninchen¹⁸ zu gebrauchen.

Vor 40 Jahren (also 1947, H.D.) wußten nur wenige Leute von der Schweigepolitik des Militärs und der Regierung (sic!). Heute jedoch sind viele Tausende im Dienst und eingeweiht. Im folgenden einige Beispiele der betrügerischen Aktivitäten, die wir auszuführen hatten:

- 1. Wir mußten den Piloten befehlen, auf UFOs zu feuern, einmal um zu sehen, was passiert, und zum anderen hofften wir, (havarierte) Untertassen für die Forschung zu erhalten. Dies resultierte manchmal in sofortiger Explosion und damit dem Tod des Piloten, oder einem augenblicklichen „Verschwinden“ von Pilot und Flugzeug. Die Insassen der UFOs schienen alle Aktionen unserer Piloten im Voraus zu wissen (sic!).*
- 2. Wir brachten Militärpiloten zum Schweigen, die über UFOs berichteten. Es wurde ihnen streng verboten, darüber öffentlich zu sprechen.*
- 3. Wir verhörten, schüchterten ein und belästigten Militärpersonal, das UFOs sah, um es davon zu überzeugen, daß es eigentlich überhaupt nichts sah...*
- 4. Wir verteilten betrügerische Informationen durch Militär- und Regierungssprecher oder Wissenschaftler, um den öffentlichen UFO-Sichtungen ihren Nimbus des Außerordentlichen zu nehmen.*
- 5. Wir zwangen die amerikanische Luftfahrtbehörde FAA, die NASA und andere Regierungsstellen, mit der CIA-Politik konform zu gehen.*
- 6. Wir verletzten den Verfassungsartikel der Informationsfreiheit durch Verschleppung von Dokumenten.*
- 7. Wir überzogen kommerzielle Piloten, die öffentlich von UFOs berichteten, mit einer Schmutzkampagne und zwangen ihre Firmen, sie zu entlassen.*

¹⁷ Vgl.: *Ein großer Schrecken ergriff alle, die sie so sahen. Und sie hörten, wie eine mächtige Stimme vom Himmel her zu ihnen sprach: Steiget empor! Und sie stiegen im Kräfteströmen des Wolkenseins in die Sphäre des Himmels empor. Auch das mussten ihre Feinde mit anschauen.* (Apokalypse 11.11-13)

¹⁸ ... wird auch in der „Wissenschaft“ praktiziert.

8. *Wir bestätigten keine Fälle, wo Piloten von Zivilflugzeugen zeitweilig die Kontrolle über ihre Maschinen verloren oder komplett verschwanden, sobald UFOs auftauchten.*

9. *Skrupellos verleumdete wir jene unserer hervorragendsten und kompetentesten Bürger, die sich trauten, von UFO-Sichtungen zu berichten; denn wir wußten ja schon lange, daß sie die Wahrheit sagten...*

10. *Wir brachten Kongreß-Abgeordnete und Senatoren zum Schweigen, die Informationen über UFOs für ihre Körperschaften erbaten. Einige Repräsentanten sind jetzt stille Partner der Schweigetruppe und damit verantwortlich für die Verbrechen, die wir begingen (und von unseren Nachfolgern begangen werden).*

Die Mitgliedschaft der JMP-Vereinigung hat viel Militärpersonal und andere Zivilbedienstete, die nur darauf warten, das alles zu bezeugen!...

Victor Marchetti (Assistent des Vizedirektors der CIA) führte offen aus, daß Präsident Carter wahrscheinlich sogar unter Druck gesetzt wurde, die (Ver-)Schweigepolitik der CIA mitzumachen. Viele der widersinnigen „Erklärungsversuche“ für UFOs hatten ihren Ursprung im CIA-Hauptquartier und kamen meistens durch die Luftwaffe, die FAA, das FBI, die CIA, die NASA, das NORAD oder Pentagonsprecher an die Öffentlichkeit...

Die nationale Kampagne gegen die UFOs wurde von der CIA 1953 angeordnet¹⁹. Sie publizierte seitdem zahlreiche Studien und siedelte hunderte von Artikeln in der Presse an, um eine Atmosphäre von Hohn und Spott in der UFO-Sache zu verbreiten. Man ersann falsche „UFO-Kontakte“ und Betrügereien jeglicher Art. Diese Kampagne läuft heute noch und sickert in viele zivile UFO-Kreise ein... Viele von uns ließen sich lange genug in dieses sinnlose UFO-Schweigegeschäft einbinden. FBI-Mitglieder betrachten das UFO-Verschweigespiel als das größte Verbrechen, das jemals gegen unser Volk begangen wurde. Der Deckmantel des Schweigens ist nicht im Interesse unserer nationalen Sicherheit.

Dieses Vorgehen sollte eingestellt werden, denn es verletzt die militärische Moral. Als JMP-Mitglieder sind wir hin- und hergerissen zwischen militärischer Pflichterfüllung und unserem Sinn für Ethik als verantwortliche und loyale Bürger dieser Nation. Wenn man von uns verlangt, daß wir beim Militär unser Leben für unser Land opfern, das letzte, was wir für unsere Regierung tun können, sollte man uns wenigstens sagen, wofür wir kämpfen und warum. Wir haben ein Recht, das zu wissen.”²⁰

¹⁹ Linkes Bild: 16. 6. 1963, Peralta, New Mexico, USA.

Mittleres Bild: 24. 9. 1972, Las Lunas, New Mexico, USA.



Rechtes Bild: Ohne Datum und Ortsangabe.

²⁰ Unter Anmerkung 217 steht im Buch: „UFO-Nachrichten“ Nr.310, Mai/Juni 1988.

Tragischerweise kämpfen sie dafür, in die eigene Unfreiheit geführt zu werden. Man kann sagen: Sie wissen nicht, was sie tun. Nicht Ronald Reagan kann ihnen Antwort auf ihre Fragen geben, sondern sie selbst müssen sich die Antwort suchen.

Johannes Jürgenson schreibt nun abschließend: *Es ist mir nicht bekannt, ob Präsident Reagan jemals auf diesen Brief geantwortet hat.*

Die Schweigepflicht von Flugpassagieren und anderen zivilen Personen

Jürgenson schließt nun einen interessanten persönlichen Bericht an²¹:

Nachdem Militär- und Zivilpiloten in die Schweigepflicht genommen worden waren, mußten auch Flugpassagiere unter Kontrolle gebracht werden. Ein absolut glaubwürdiger Bekannter von mir erzählte eine Begegnung, die er auf einem Linienflug über Deutschland vor einigen Jahren erlebte: Zunächst fielen Funk und Navigation aus, was er mitbekam, da er Zugang zum Cockpit hatte. Dann hing die rechte Tragfläche, die Maschine hatte „Schlagseite“, flog aber normal weiter, als ein großes, rundes Flugobjekt in „der Form einer Glühbirne“ seitlich auftauchte und die Boeing 737 begleitete.

Es war etwas größer als das Flugzeug und hatte unten „Lichter wie Scheinwerfer“. Die Piloten blieben ruhig, da solche Begegnungen nichts Außergewöhnliches sind, wie inoffiziell zugegeben wird. Die Passagiere waren sehr aufgeregt und fotografierten das Objekt, das so nah war, daß man die Nieten gut sehen konnte, mit denen die Bleche aufgenietet waren. Der Eindruck meines Bekannten war, daß es sich eindeutig um ein irdisches Fabrikat handelte. Nach ein paar Minuten verschwand das Objekt plötzlich, es war einfach weg, und Funk und Elektronik funktionierten wieder normal. Minuten später wurde das UFO über Rom gesehen, wie per Funk übermittelt wurde.

Der Flugkapitän machte eine Meldung und wurde sofort nach Frankfurt zurückbeordert, wo die Maschine landete - allerdings auf dem amerikanischen Militärflughafen (warum wohl? H.D.). Alle Passagiere mußten aussteigen, eskortiert von US-Militärpolizei. Man beschlagnahmte sämtliche Filme, was vor allem bei einer japanischen Touristengruppe Proteste auslöste, jedoch vergebens. Dann wurden die Passagiere gezwungen, eine Erklärung zu unterschreiben, in der sie sich verpflichteten, über den Vorfall zu schweigen. Anschließend brachte man sie in Bussen zum zivilen Teil des Flughafens, wo sie ihren Flug von neuem antraten.

In Europa und der Sowjetunion wurde dieselbe Schweigetaktik verfolgt. Graf Clancarty, Mitglied des englischen Oberhauses, ist davon überzeugt, „daß zwischen den USA und der Sowjetunion hinsichtlich der unidentifizierten Flugobjekte, wie die UFOs mit vollem Namen heißen, ein geheimes Schweigeabkommen besteht.“²²

Frank Edwards kam zu demselben Ergebnis: „(Es)...wurde mir erst so recht bewußt, daß die Taktik der Sowjetunion, die UFO-Frage zu behandeln, der unserer eigenen Regierung völlig gleich... Aber in beiden Ländern wurde die erste Sichtungswelle offiziell mit der Erklärung abgetan, daß es nichts ungewöhnliches gebe und die angeblichen Objekte nichts anderes als Halluzinationen seien. Als das nicht mehr ging, begannen beide Länder, sich auf ‚geheim konstruierte eigene Apparate‘ herauszureden. Während die Sowjetunion Berichte von UFO-Sichtungen als Verrückte, Lügner oder Verräter bezeichnete, hatten sie bei uns entweder

²¹ Das Gegenteil ist wahr Band 2, S. 227-229

²² Unter Anmerkung 218 steht im Buch: „Das neue Zeitalter“ Nr. 31, 1980, S. 9.

Halluzinationen, einen krankhaften Geltungstrieb, oder sie waren betrunken gewesen... Zusammenfassend kann man sagen, daß Rußland und die Vereinigten Staaten in gleicher Weise vorgegangen sind und dieselbe Technik angewandt haben, um mit dem gleichen Problem fertig zu werden."²³

Sie wurden außerdem mit Leuten fertig, die öffentlich zu viele Fragen zum Thema stellten - wie Frank Edwards. Er moderierte eine Rundfunksendung, in der er sich oft mit dem UFO-Phänomen befaßte. Außerdem hatte er mehrere erfolgreiche Bücher zum Thema veröffentlicht. Doch 1967 wurde plötzlich die beliebte Radiosendung von einem auf den anderen Tag abgesetzt, Edwards bekam keinen neuen Vertrag mehr. Er sagte Freunden, jemand wolle ihn zum Schweigen bringen. Am 24. Juni 1967²⁴ wurde der unerwartete Tod von Frank Edwards bekanntgegeben - angeblich Herzversagen.²⁵ „Daß UFO-Forscher, vor allem solche mit Rang und Namen, also mit einer gewissen Aussagekraft, in den Vereinigten Staaten besonders häufig an ‚Herzinfarkt‘ und ähnlichen schwer nachprüfbaren Ursachen plötzlich starben, war schon vor vielen Jahren in diesbezüglich interessierten Kreisen sprichwörtlich geworden.“²⁶

Eine andere Art, die öffentliche UFO-Diskussion abzuwürgen, war eine offizielle Studie, die viel Zeit und Geld verschlang und bei der wunschgemäß herauskam, daß UFOs allesamt natürliche Phänomene oder Halluzinationen seien. Der Leiter der Studie, der Atomphysiker Edward U. Condon, war nicht unbedingt das, was man ‚unvoreingenommen‘ nennt, denn er äußerte öffentlich: „Nach meiner Ansicht sollten Verleger, die solche Pseudowissenschaften (gemeint sind Astrologie und UFO-Forschung, Anm.d.Verf.) als anerkannte Wahrheit veröffentlichen, oder Lehrer, die sie als solche lehren, für schuldig befunden, öffentlich ausgepeitscht werden, und man sollte ihnen lebenslänglich untersagen, einen anständigen Beruf zu ergreifen.“²⁷ Dem ist nichts hinzuzufügen

Die Geburt der „Außerirdischen“

Darunter schreibt Jürgenson²⁸:

(...) Der Wissenschaftler Prof. Dr. James E. McDonald²⁹ erklärte 1967 vor amerikanischen Zeitungsverlegern in Washington: „Es gibt immer noch Personen, die den Verdacht hegen,

²³ Unter Anmerkung 219 steht im Buch: *Edwards a.a.O.*, S. 258f.

Die US (United States) – Politik der *Geheimen Weltmacht* wurde mit der russischen Revolution (siehe u.a. X.) nach Osten „gespiegelt“. Daraus wurde die SU (Sowjet-Union). Also: „US“ gespiegelt ergibt „SU“

²⁴ Interessanter Weise genau 20 Jahre nach dem Johannitag 1947, als der Pilot Arnold mit seiner Grals-Scheiben-Sichtung in der Welt eine Sensation auslöste (*Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 138, S. 143, S. 231, D.H. Haarmann, *Geheime Wunderwaffen II*, S. 45., Hugin-Verlag. Haarmann zitiert den *Spiegel* vom 30. 3. 1950. Titel: *Untertassen; sie fliegen aber doch*. Zum Begriff *Untertassendementis: Die musste das amerikanische Verteidigungsministerium seit dem 24. Juni 1947 in regelmäßigen Abständen veröffentlichen*.)

²⁵ Unter Anmerkung 220 steht im Buch: *Hartwig Hausdorf: „UFO-Begegnungen der fünften Art“*, 2002, Argo

²⁶ Unter Anmerkung 221 steht im Buch: *Haarmann: „Geheime Wunderwaffen III“*, S. 45.

²⁷ Unter Anmerkung 222 steht im Buch: *„Faszination des Unfassbaren“*, Verlag Das Beste, S. 308

²⁸ *Das Gegenteil ist wahr Band 2*, S. 230-232

²⁹ Unter Anmerkung 223 steht im Buch: *Prof. McDonald, der als kritischer Geist immer wieder lästige Fragen stellte, wurde am 13.6. 1971 bei einer Brücke in Arizona tot aufgefunden - mit einer Kugel im Kopf. Offenbar Selbstmord.*

daß diese Objekte geheime Luftwaffen-Versuchsfahrzeuge sein müssen. Das können Sie ruhig vergessen: Kein Testpilot würde auch nur davon träumen, solche Dinger zu drehen wie sie von diesen Objekten wiederholt ausgeführt werden, z.B. über schnell fahrenden Benzin-Tankwagen zu schweben, im Tiefflug über bevölkerten Gebieten zu manövrieren, an der Seite eines Texas-Sheriff-Autos dahinzurasen oder im Sturzflug auf Lastwagen und Traktoren, Motorräder oder Eisenbahnzüge herunterzufliegen.(...)³⁰

McDonald kommt notwendigerweise zu der einzigen noch verbleibenden Möglichkeit: der außerirdischen. Und die war erst vor kurzem in offiziellen Kreisen überhaupt „salonfähig“ geworden. McDonald am 22.4.1966:

„Es ist beinahe amüsan, wie es etwa innerhalb der letzten sechs Jahre wissenschaftlich akzeptabel(sic!) geworden ist, als axiomatisch annehmen zu können, daß Leben in einigen der Billionen von Sternensystemen unserer Galaxis entstanden sein könnte und eine Entwicklung habe nehmen können, die möglicherweise unsere derzeitige Zivilisation, Kultur und Technologie bereits weit überholt habe. Heute darf man dies ruhig in wissenschaftlicher Gesellschaft behaupten(sic!). Aber man darf beileibe nicht vergessen und muß hinzufügen, daß all dieses intelligente Leben(sic!) ausschließlich irgendwo weit da draußen sein kann - beileibe nicht hier!“³¹ (...)

Ich glaube, daß die Wissenschaftler hier an ihrer eigenen Arroganz scheitern, etwa nach dem Motto: „Wenn wir das nicht können, dann kann es kein Mensch schaffen. Wenn die Dinger existieren, können sie nur von Außerirdischen gebaut worden sein, die uns tausende von Jahren voraus sind.“ Das genau ist der Denkfehler.

Christus und das menschliche Antlitz

All dieses intelligente Leben (s.o.)... weit draußen im All zu suchen hat – meines Erachtens – noch einen anderen Aspekt, der in unserem apokalyptischen Zusammenhang sehr wichtig ist: den anti-christlichen Aspekt:

Sorat, der Anti-Christ, der durch das Phänomen 666 „Geschichte schreibt“ ist eine lebendige Intelligenz von weit draußen aus dem All kommend³².

Einen weiteren Aspekt beschreibt der Gotteszeuge R. Steiner³³:

Ja, alles wiederholt sich. Der Mensch ist in die Lage gekommen, in unsere physische Welt hereinzutreten. Dadurch, daß er die atlantische Flut überdauert hat, ist ihm die Möglichkeit geworden, sein heutiges Menschenantlitz herauszubilden. Das ist wirklich ein Abbild der im Menschen wohnenden geistigen Ich-Gottheit. Nur dadurch, daß gegen das Ende der atlantischen Zeit der Ätherleib sich mit dem physischen zusammenschlossen hat und die Kräfte des Ätherleibes in den physischen Kopf eingezogen sind, hat er sein heutiges Menschenantlitz erhalten, das schon den Gottesgeist durchspiegeln läßt. Nehmen wir an, er

³⁰ Unter Anmerkung 224 steht im Buch: *Rho Sigma: „Forschung in Fesseln“*, 1994, VAP-Verlag Wiesbaden

³¹ Unter Anmerkung 225 steht im Buch: *gleiches Buch*, S. 113

³² Vgl. GA 346, 12. 9. 1924, S. 119/ 120, Ausgabe 1995

³³ GA 104, 24. 6. 1908, S. 142/43 , Ausgabe 1979

würde das verleugnen, daß der Geist es ist, der ihm das Menschenantlitz gegeben hat³⁴.

*Dann würde er den Leib nicht benützen als eine Gelegenheit, um zum Ich-Bewußtsein zu kommen und sich wieder zu vergeistigen, sondern er würde mit dem Leibe verwachsen, diesen so lieb gewinnen, daß er nur in ihm sich daheim fühlen würde. Er würde verbunden bleiben mit dem Leib und hinuntergehen in den Abgrund (sic!), und es würde, weil er nicht benützt hat die Kraft des Geistigen, auch die äußere Gestalt wiederum ähnlich werden der früheren Gestalt. Tierähnlich würde der Mensch werden, der in den Abgrund hinuntersteigt.*³⁵

*So wird die Menschheit das vollziehen, was wir schon angedeutet haben: Hinuntersteigen in den Abgrund werden diejenigen, die das Wohnen im Leibe nicht bloß als Gelegenheit benützen, um dadurch zum Ich-Bewußtsein zu kommen, und sie werden die böse Rasse bilden. Sie haben sich abgewendet von dem Impuls des Christus Jesus, und aus der Häßlichkeit ihrer Seele heraus werden sie wiederum die Tiergestalt herausbilden, die der Mensch in früheren Zeiten gehabt hat, und unten im Abgrund wird die Rasse der Bösen mit den wilden Trieben in Tiergestalt sein. Und wenn oben die Vergeistigten, die das Christus-Prinzip in sich aufgenommen haben, verkünden, was sie zu sagen haben in bezug auf ihren Zusammenschluß mit dem Namen Christus Jesus, so werden hier unten ertönen Namen der Lästerung, des Hinwegwollens von dem, was als geistige Verwandlung auftritt.*³⁶

Hier wird ein anderer Aspekt des soratischen „Tier aus dem Meer“ (666) aufgezeigt. Diejenige Menschenseelen, die sich in den „Abgrund“ fallen lassen und zu „Dienern“ des Bösen werden, tun das nicht „sang- und klanglos“, sondern sie sprechen Worte... *der Feindschaft gegen den Geist...* aus. Denn in der Apokalypse heißt es (13.5. und 6.):

Und es wurde ihm ein Mund gegeben, mit dem es großtönende Worte und Worte der Feindschaft gegen den Geist aussprechen, dazu eine Vollmacht, aus der heraus es zweiundvierzig Monate lang wirken konnte. Und es tat seinen Mund auf, um seine Verwünschungen gegen die göttliche Welt zu schleudern, gegen den göttlichen Namen und gegen die Sphäre der göttlichen Behausung und gegen alle Wesen, die in den Sphären des Himmels wohnen.

Weiter sagt R. Steiner³⁷:

So sehen wir, wie die Spaltung sich vollzieht und dass eine Zeit kommen wird, wo diejenigen, die nach Vergeistigung gestrebt haben, fähig sein werden, in der geistigen Welt zu leben; eine Zeit, wo heraustreten wird, was sie sich früher angeeignet haben, wo sie den Namen Christus an ihrer Stirn tragen werden, weil sie gelernt haben, zu

³⁴ Die Verleugnung des Geistes fand schon im Jahre 869 durch die Institution „Katholische Kirche“ statt und währt bis auf den heutigen Tag!

³⁵ Man kann vielleicht sagen: Das apokalyptische „Tier“ stieg ca. 1933 „aus dem Meer“ auf (*Gralsmacht I*, IX.5.), um den Menschen als „Tier“ in den Abgrund zu ziehen.

³⁶ GA 104, 24. 6. 1908, S. 142/43, Ausgabe 1979

³⁷ GA 104, 24. 6. 1908, S. 143/44, Ausgabe 1979

ihm aufzuschauen. Nun wird, nachdem die Siegel entsiegelt sein werden, der Mensch in der äußeren Figur das abgebildet haben, was er innerlich im Herzen trägt. Derjenige, der innerlich in der Seele den Christus trägt, wird nach der Entsiegelung in seinem Antlitz das Malzeichen des Christus Jesus tragen, er wird äußerlich in der Gestalt dem Christus Jesus ähnlich sein³⁸.

³⁸ Linkes Bild: *Christus*,
Holzplastik von Rudolf Steiner.

Mittleres Bild: Goya, *bis zum Tode*

Rechtes Bild: Rembrandt, *die Rückkehr des verlorenen Sohnes*

